PRESSEINFORMATION

Hannover, 9. Juli 2024

iF SOCIAL IMPACT PRIZE 2024:
iF Design fördert weltweit zwölf soziale Initiativen mit EUR 50.000

Bereits in der ersten Hälfte dieses Jahres sind mehr als 1.300 Bewerbungen von NGOs, Stiftungen und anderen öffentlichen und privaten, sozialen Initiativen aus 131 Ländern für den iF SOCIAL IMPACT PRIZE eingegangen. So viele wie nie zuvor.

Zwölf von ihnen wurden in der ersten Runde mit dem iF SOCIAL IMPACT PRIZE 2024 prämiert und mit insgesamt EUR 50.000 gefördert. Eine internationale Jury, bestehend aus zehn Experten aus dem sozialen Sektor, hat über die besten und förderwürdigsten Projekte entschieden.

Seit 2017 fördert iF Design mit dem iF SOCIAL IMPACT PRIZE weltweit herausragende soziale Projekte und Initiativen mit EUR 100.000 pro Jahr. Die Auszeichnung wird zweimal jährlich an Projekte vergeben, die sich mit den SDGs der Vereinten Nationen, also drängenden Herausforderungen unserer Gesellschaft auseinandersetzen: vom Kampf gegen Hunger und Armut über die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft bis hin zur Einhaltung der Menschenrechte und der Förderung von Bildung. Die auserwählten Projekte werden auch auf der iF Design Website vorgestellt.

iF Design Geschäftsführer Uwe Cremering ist beeindruckt von den Projekten und der Kreativität, die sie in der Lösungsfindung der Probleme zeigen: „Noch nie wurden so viele Projekte eingereicht, wie in diesem Jahr. Das zeigt uns deutlich, welch wichtige Rolle Design bei der Lösung sozialer Probleme spielen kann. Der SOCIAL IMPACT PRIZE ist eine Herzensangelegenheit von iF Design. Die Förderung dieser Projekte ist unser Beitrag für eine bessere, gemeinsame Zukunft auf dieser Welt. Wir würdigen die Menschen und Organisationen, die sich für diese Projekte engagieren und bieten ihnen und ihren Ideen eine Plattform.“

Diese zwölf Projekte werden im Rahmen des iF SOCIAL IMPACT PRIZE mit insgesamt EUR 50.000 gefördert:

1. **Building safe homes for women leaving prison** / Support für haftentlassene Frauen in Kenia
2. **PHL Reduction - Use of Solar Powered coldstores /** Solarbetriebene Kühlhäuser in Ost-Afrika
3. **Culinary Community: Cooking Training Program** / Ausbildung im Gastgewerbe für geflüchtete Menschen in Athen
4. **The Digibots** / Digitale Weiterbildung für junge Frauen und Männer in Südafrika
5. **Letters to Strangers** / Online-Briefwechselplattform für eine bessere psychische Gesundheit von Jugendlichen weltweit
6. **MedBrain** / KI-basiertes Diagnoseunterstützungssystem

7. **Omena: Breaking the cycle of emotional abuse** / Projekt gegen emotionalen Missbrauch in Madagascar
8. **Ability in Disability** / Jobplattform für junge behinderte Menschen in Indien
9. **La Fábrica De Hobbies** / Zentrum für Kreativität und Unternehmertum in Valencia
10. **Agriculture Guide Program** / Klimafreundliche Landwirtschaft in ganz Afrika
11. **Contratá Trans /** Website verbindet transsexuelle Menschen mit integrativen Arbeitgebern in Argentinien
12. **SOMA Surf - Proud Surfers of the African Women** / Surf-Therapie und Programm zur Stärkung von Frauen auf Sao Tomé

Die Jury des iF SOCIAL IMPACT PRIZE 2024 ist mit internationalen Experten besetzt:

Clara Bazán Ceo, Managing Director, Fundación MAPFRE/Spain
Wadi Ben-Hirki, Founder Wadi Ben-Hirki Foundation/Nigeria
Christian Benimana, ArchDaily/Rwanda
Vivian Gomes, Co-Founder and Chief Design Officer, SHNORH/United States of America
Aylin Groenewoud, Senior Experience Lead, Philips Experience Design/Netherlands
Estella Haesoo Kim, Project Manager, Seoul Design Foundation/South Korea
Harald Machielse, CHUVA/The Netherlands
Raffaella Perrone, Director, IED Barcelona/Spain
Guto Requena, Founder and Owner, Estudio Guto Requena/Brazil
Nicole Wilett, Social Impact Leader, Open Society Foundations/United States of America

Das sind die zwölf besten Konzepte des iF SOCIAL IMPACT PRIZE 2024 im Detail:



Projekt: Building safe homes for women leaving prison

SDG: Gender Equality
Initiator: Clean Start Africa, Nairobi/Kenia

Für Frauen, die aus der Haft entlassen werden, ist es fast unmöglich, eine bezahlbare und sichere Wohnung zu finden. Clean Start bietet Übergangswohnungen, wirtschaftliche Möglichkeiten und psychosoziale Unterstützung für Frauen und Mädchen, die nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis wieder auf eigenen Füßen stehen wollen. Denn Frauen verlieren während der Haft oftmals ihr Zuhause. Eine sichere Unterkunft ist jedoch entscheidend, um den Kreislauf der Rückfälligkeit zu durchbrechen.

Jury Statement: "Nur wenige haben es so schwer wie Mütter, die mit Kindern aus dem Gefängnis kommen. Clean Start hat einen spezifischen, unkomplizierten Plan mit starken Partnern in Regierung und Wissenschaft, um diese Familien zu unterstützen. Die Philanthropie für "brick and mortar" ist unterfinanziert, bildet aber die Grundlage für einen Wandel.“



Projekt: PHL Reduction - Use of Solar Powered coldstores

SDG: Zero Hunger
Initiator: Sokofresh Agri-innovations East Africa Limited, Nairobi/Kenia

Das Ziel von SokoFresh ist es, Ernte- und Einkommensverluste für Kleinbauern zu minimieren. Dazu wurde eine Infrastruktur an solarbetriebenen Kühlhäusern aufgebaut, die die Lebensmittelhaltbarkeit verlängern. Das Projekt umfasst die Rekrutierung, Ausbildung und Zusammenarbeit mit der lokalen Jugend und schafft jährlich über 1.000 Arbeitsplätze in ländlichen Gebieten. Bislang hat SokoFresh über 7.000 Landwirte in neun AgriHubs im ganzen Land eingebunden. Die Zahl der AgriHubs soll fast verdoppelt und die Beteiligung von Frauen in diesem Sektor verbessert werden.

Jury Statement: "Mit dieser Maßnahme wird anerkannt, dass die Landwirte das tun sollten, was sie am besten können: Landwirtschaft betreiben. Was wir an dieser Lösung so brillant finden, ist, dass sie die Berufung der Landwirte unterstützt und respektiert und die Entwicklung der Landwirte fördert."



Projekt: Culinary Community: Cooking Training Program

SDG: Quality Education
Initiator: Project Armonia, Athen/Griechenland

Culinary Community ist ein Koch Trainingsprogramm für Geflüchtete, das einerseits deren soziale Eingliederung fördert und andererseits auf die wachsende Nachfrage nach qualifiziertem Personal im Gastgewerbe reagiert. Das Athener Schulungsprogramm bietet eine kostenlose gastronomische Ausbildung. Diese unterstützt die Beschäftigungsfähigkeit der Geflüchteten, die oftmals in sozialer Ausgrenzung leben. Der zweimonatige Teilzeitkurs vermittelt solide Grundlagen für einen schnellen und selbstbewussten Einstieg in die Gastronomie.

Jury Statement: „Dieses Programm steht für das gemeinsame Ziel, das mit einem so wichtigen Bedürfnis wie Essgewohnheiten und Kultur verbunden ist. Die positiven sozialen Auswirkungen und die Freude der Teilnehmenden sind spürbar."



Projekt: The Digibots

SDG: Quality Education
Initiator: Digify Africa PTY Ltd, Gauteng/Südafrika

Der DigiBot geht das Problem des begrenzten Zugangs zu digitaler Bildung in Afrika an, indem er WhatsApp nutzt, um digitale Fähigkeiten zu vermitteln. Die Lösung richtet sich an junge Afrikanerinnen und Afrikaner, um die digitale Kluft zu überbrücken und sie mit wichtigen Fähigkeiten für die digitale Wirtschaft auszustatten. Es wurden mehr als 800.000 Lernende erreicht und eine Abschlussquote von 62 Prozent. Indem Bildung über eine weit verbreitete Plattform zugänglich gemacht wird, geht es nicht nur Bildungsbarrieren an, sondern trägt auch zur Lösung eines umfassenderen humanitären Problems bei.

Jury Statement: „Der DigiBot geht das Problem des begrenzten Zugangs zu digitaler Bildung in Afrika an, indem er WhatsApp nutzt, um digitale Fähigkeiten zu vermitteln."



Projekt: Letters to Strangers

SDG: Reduced Inequalities
Initiator: Letters to Strangers, Kalifornien/USA

Suizid ist weltweit die zweithäufigste Todesursache in der Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen. Um dies zu bekämpfen, versucht Letters to Strangers (L2S) psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren und den Zugang zu erschwinglichen und hochwertigen Behandlungen zu verbessern. Die von Schülern gestaltete Online-Briefwechselplattform verfügt über einzigartige Funktionen, wie z. B. ein Belohnungssystem und die Möglichkeit, ein Tagebuch zu führen. Derzeit nutzen jedes Jahr mehr als 35.000 Menschen aus über 20 Ländern das Tool.

Jury Statement: "Das Projekt bietet anonyme Briefe an, fördert Empathie und kümmert sich um die psychische Gesundheit von marginalisierten Jugendlichen im Alter von 12 bis 24 Jahren. Ihre Innovation, Belastbarkeit und ihr Engagement für die psychische Gesundheit gewährleisten Inklusivität, indem sie sich um alle intersektionalen Identitäten unter den Jugendlichen weltweit kümmern."



Projekt: MedBrain - Health Application on Clinical Diagnostic Support

SDG: Goodhealth + Well-Being
Initiator: MedBrain, Platja d'Aro, Girona/Spainien

MedBrain ist ein KI-basiertes klinisches Diagnoseunterstützungssystem für medizinisches Fachpersonal in der Primärversorgung. Nach Eingabe der Hauptbeschwerde des Patienten generiert MedBrain ein dynamisches, klinisches Interview auf der Grundlage von Fragen an den Patienten und der Untersuchung seines Körpers. Nach 10 bis 15 dieser dynamischen Schritte erstellt MedBrain eine genaue Diagnosevorhersage. Dadurch können Krankenschwestern und Gesundheitsbeamte in ländlichen Regionen, in denen weder Fachärzte noch fortschrittliche diagnostische Tests zur Verfügung stehen, eine Diagnosegenauigkeit auf Facharztniveau erreichen. Inzwischen wird MedBrain in 25 Krankenhäusern in der Region Oromia in Äthiopien eingesetzt.

Jury Statement: "Die KI-App von Medbrain hat das Potenzial, die derzeitige Diagnoselücke erheblich zu schließen. Das Unternehmen verfügt über ein qualifiziertes Team, ein bewährtes Produkt und die Partner, mit denen es skalieren kann, um noch mehr Menschen zu helfen. Außerdem kümmern sie sich um die Daten der Patienten."



Projekt: Omena - Breaking the cycle of emotional abuse

SDG: Goodhealth + Well-Being
Initiator: Omena, Providence/USA

Die Organisation Omena gibt Jugendlichen auf Madagaskar sozial-emotionale Werkzeuge an die Hand, um emotionalen Missbrauch zu bekämpfen. Sie erreicht damit über 5.000 Schüler in unterversorgten Gebieten. Omena integriert psychische Gesundheitsprävention, psychosoziale Unterstützung und Stärkung der Gemeinschaft und konzentriert sich darauf, den Kreislauf des intergenerationellen Traumas zu durchbrechen und eine widerstandsfähige, empathischere und gesündere Generation zu fördern.

Jury Statement: "Großartige Initiative! Die Revolution kommt aus der Gemeinschaft und erfordert starke, widerstandsfähige Menschen, die in der Lage sind, aufzustehen und den Status quo infrage zu stellen. Mentale Gesundheit und inneres Wohlbefinden sind der Schlüssel dazu. Omena stellt all das dar und ist ein echter Brückenbauer zwischen Industrie- und Schwellenländern."



Projekt: Ability in Disability

SDG: No Poverty
Initiator: Youth4Jobs, Hyderabad/Indien

Die Youth4Jobs Foundation ist eine Organisation mit Herz, die sich dafür einsetzt, dass junge Menschen mit Behinderungen selbstbewusst und unabhängig Leben können. SwarajAbility ist Y4Js' bahnbrechende, KI-gesteuerte, barrierefreie Jobplattform für Behinderte.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau belastbarer Existenzgrundlagen für junge Menschen mit Behinderungen, einschließlich der am meisten gefährdeten Frauen mit Behinderungen. Zu diesem Zweck arbeitet SwarajAbility mit Regierungen, Märkten und der Zivilgesellschaft zusammen, um physische und einstellungsbedingte Barrieren zu beseitigen und effektive Lösungen zu ermöglichen.

Jury Statement: "Wir sind besonders beeindruckt von dem Engagement und dem Enthusiasmus des Teams, das den Erfolg des Projekts vorangetrieben hat, von der Liebe zum Detail, der klaren Leidenschaft und der Tatsache, dass das Modell so konzipiert ist, dass es leicht angepasst und in verschiedenen Kontexten nachgebaut werden kann."



Projekt: La Fábrica De Hobbies

SDG: Goodhealth + Well-Being
Initiator: La Fábrica De Hobbies, Valencia/Spanien

La Fábrica De Hobbies bietet einen geschützten Raum, um Unternehmen zu gründen, Produkte herzustellen, neue Hobbys zu beginnen und Kontakte zu knüpfen. Die Ziele: Menschen in Großstädten bei ihrer psychischen Gesundheit zu helfen, indem sie neue Fähigkeiten erlernen und ihre Nachbarn treffen. Den Menschen wird ein Raum für Produktion, Prototyping und Tests geben, um Innovationen zu schaffen. Außerdem ermöglicht es die Wiederherstellung von verlorenem Handwerk und Unterstützung lokaler Künstler. Das Projekt soll auf andere Stadtteile und Städte ausgeweitet werden.

Jury Statement: "La Fábrica De Hobbies zeigt, wie man Einsamkeit, Sucht und Arbeitsplatzunsicherheit bekämpfen kann, indem man gemeinsam an einem Hobby arbeitet. Es ist gemeinschaftsbasiert, bringt Menschen zusammen, berührt viele SDGs und kann nicht nur von Valencia auf Spanien übertragen werden, sondern auf alle Gemeinschaften, ob groß oder klein, auf der Welt."



Projekt: Agriculture Guide Program

SDG: Climate Action
Initiator: CAMFED USA, San Francisco/USA

Investitionen in Bäuerinnen in ganz Afrika sind für die Bewältigung des Klimawandels von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Agriculture Guide Program von CAMFED übernehmen junge Frauen in ihren ländlichen Gemeinden eine führende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels an der Basis. Die Landwirtschaftsführerinnen inspirieren zur Einführung innovativer und einheimischer klimafreundlicher Techniken, fördern eine nachhaltige Produktion und helfen beim Aufbau florierender Unternehmen, was zu höheren Ernteerträgen, besseren Einkommen, besserer Ernährung der Haushalte und der Schaffung von Arbeitsplätzen führen soll. Das Programm ist gemeinschafts- und gleichstellungsorientiert und unterstützt Bäuerinnen in ihrer Widerstandsfähigkeit und bei der Anpassung an die extremen Auswirkungen des Klimawandels.

Jury Statement: "Dies ist ein SDG-Changemaker-Programm, das sich mit der Ausgrenzung von Frauen befasst, indem es sie befähigt, den landwirtschaftlichen Wandel in Richtung Klimaresilienz unter schwerwiegenden widrigen Bedingungen, aber in gleichbleibendem Umfang, in Führung durch Handeln, Bereitstellung von Bildung und Gemeindewachstum durch Innovationen anzuführen."

Projekt: Contratá Trans Website

SDG: Decent Work + Economic Growth
Initiator: Asociación Civil Impacto Digital, Buenos Aires/Argentinien

Contratá Trans fördert gleiche Beschäftigungschancen für transsexuelle und nicht-binäre Personen (TNB) und geht dabei gegen systemische Barrieren wie Diskriminierung und Vorurteile vor. Die Plattform bringt TNB-Arbeitssuchende mit integrativen Arbeitgebern zusammen und bietet virtuelle Ressourcen wie Hilfe bei der Erstellung von Lebensläufen und Unterstützung von Unternehmen bei diskriminierungsfreien Einstellungsverfahren. Das hat tiefgreifende Auswirkungen, denn es eröffnet TNB-Personen Wege zu wirtschaftlichem Empowerment und sozialer Integration und hilft Arbeitgebern, Zugang zu vielfältigen Talenten zu finden. Das Projekt verfolgt einen gemeinschaftsorientierten Ansatz, der ausschließlich von trans- und nicht-binären Fachleuten geleitet wird, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen maßgeschneidert und effektiv sind.

Jury Statement: "Das herausragende Projekt Hire Trans verbindet Technologie, soziale Innovation und Menschenrechte, um transsexuellen und nicht-binären Menschen bessere Chancen zu bieten und die berufliche Integration in Argentinien zu fördern. Das Projekt hat ein großes Wachstumspotenzial und eine langfristige Perspektive."



Projekt: SOMA Surf

SDG: Gender Equality
Initiator: SOMA Surf, Estoril/ortugal

SOMA hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge afrikanische Mädchen zu stärken und geschlechtsspezifische Ungleichheiten zu bekämpfen, und zwar durch eine Surf-Therapie, die Sport und Pädagogik miteinander verbindet. SOMA wurde in São Tomé gegründet, einem Land, das unter großen geschlechtsspezifischen Unterschieden leidet und eines der ärmsten Länder Afrikas ist, in dem mehr Frauen als Männer von Armut betroffen sind, weil sie eine geringere Bildung und einen geringeren Beschäftigungsstatus haben. Inzwischen hat SOMA hat mehr als 100 Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren aus Santana betreut und sie ermutigt, sich selbstbewusst in die Gesellschaft einzubringen, indem sie das nötige Rüstzeug erhalten, um erfolgreich zu sein.

Jury Statement: "SOMA und seine beeindruckende junge Leiterin haben einen innovativen Ansatz für die Stärkung der Rolle der Mädchen, ihre Sicherheit, ihre Gesundheit und ihren Anschluss durch Surfclubs in einer Region gewählt, in der die Entwicklungshilfe extrem begrenzt ist."

Kontakt für weitere Informationen und Bildmaterial:

Joana Harmening
Presse/PR

iF International Forum Design GmbH
Bahnhofstrasse 8 / 30159 Hannover
Telefon: +49.511.54224-204

joana.harmening@ifdesign.com

www.ifdesign.com